



Am Samstag, den 16. November 2019 feierte Bischof Karl-Erich Makulla in Kamen mit den Kirchengemeinden Kamen-Mitte und Kamen-Heeren den Gottesdienst.

Ursprünglich war der Besuch von Bischof Makulla im März dieses Jahres geplant. Leider musste er diesen Besuch verschieben. Seine kurzfristige Entscheidung am Samstag, den 16. November 2019 (vor dem Ämtergottesdienst) in Kamen den Gottesdienst zu feiern, löste in den Gemeinden große Freude aus.

Er kennt deinen nächsten Schritt

Zu Beginn der Predigt ging Bischof Makulla auf die Aussage des vom Chor vorgetragenen Liedes "Meine Seele ist stille in dir" ein, wo es heißt: "Du kennst meinen nächsten Schritt". Der Glaube, dass Gott unsere Schritte kennt und bei uns ist, tröstete und schaffte immer wieder Zuversicht und Hoffnung, führte Bischof Makulla aus.

Sandkornglaube oder Senfkornglaube

Dann erwähnte Bischof Makulla aus dem Gottesdienst des Bezirksapostels in Wetter, dass ein Sandkorn und ein Senfkorn etwa gleich groß sind, sich aber dennoch sehr unterscheiden. Ein in die Erde gelegtes Sandkorn verändere sich nicht - es bleibt wie es ist. Ein in die Erde gelegtes Senfkorn verändert sich. Es wächst und bildet mit der Zeit einen starken Strauch. In der Nachfolge Christi stelle sich für jeden immer wieder die Frage, ob sein Glaube ein Sandkornglaube oder ein Senfkornglaube sei. Ein Senfkornglaube wird immer stärker und schafft Veränderung.

"Menschenfischer" sein

Zum Bibelwort aus Sacharja 8, 20-21 wies Bischof Makulla darauf hin, dass es zur Zeit Jesu wie auch heute darum gehe, Menschen zu Jesu zu führen - in diesem Sinn ein "Menschenfischer" zu sein (Lukas 5,10). Solche "Menschenfischer" tragen das Evangelium in einer Weise weiter, dass es einladend und nicht abschreckend oder abstoßend ist.

Priester Uwe Krohn unterstrich in seinem Predigtbeitrag die Ausführungen des Bischofs.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls und dem Schlussesegnen endete der Gottesdienst mit dem kraftvoll vorgetragenen Chorlied: "Sind wir nicht aus Gottes Geist geboren" (CB 368).

18. November 2019

Text: kj/RS

Fotos: G. Salewsky

